

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kraft sammeln und mußte vor allem die Truppe mit neuem Mut befeelen.

Nachdem durch das Wegziehen der 14. Inf.Div. von dem am meisten bedrohten rechten Armeeflügel und durch die ganze Entwicklung der Lage die Wiederaufnahme des Angriffs dort unmöglich geworden war, konnte deutscherseits eine Wendung des Schlachtverlaufs, ein Wiedererlangen der Handlungsfreiheit nur noch von einem durchschlagenden Erfolg auf dem linken Flügel der 2. und dem rechten der 3. Armee erwartet werden. Dieser Erfolg war aber um so eher zu erreichen, je zäher die heute errungenen Fortschritte des X. A. K. festgehalten wurden, falls es nicht sogar möglich gewesen wäre, sie durch erneuten Angriff zu erweitern; daß die Truppen des X. A. K. hierzu fähig gewesen wären, sollte der nächste Tag beweisen. Wie viel leichter aber mußte der erneute Angriff aus der am 7. September gewonnenen Stellung gegen den stark erschütterten Gegner sein, als vom Nordufer des Petit Morin aus über das schwierige Fronthindernis. Wie viel frischer konnte die Truppe bleiben, wenn sie nachts Ruhe hatte, als wenn sie die zweite Nacht hintereinander durchzumarschieren hatte! Vor allem aber in welcher ungeheuren Maße mußte die Kampfstimmung und Kampffreudigkeit der Deutschen der des Gegners überlegen bleiben, wenn sie aus der gewonnenen Stellung heraus wieder zum Angriff übergingen! Daß infolge des völlig unerwarteten Räumens des ganzen Geländes südlich des Petit Morin durch das X. A. K. der innere Halt der französischen Infanterie einen mächtigen Auftrieb erhalten hatte, sollten die Hannoveraner am 8. September nur zu stark zu spüren bekommen!

Schon in den späten Nachmittagsstunden des 7. September hatte sich der Oberbefehlshaber der 3. Armee, Generaloberst Frhr. v. Hausen, entschlossen, am folgenden Tag noch vor Hellwerden mit zwei Divisionen seines rechten Armeeflügels anzugreifen. Die Mitwirkung des Gardekorps und die Zuteilung dessen linker Flügeldivision (2. Garde-Inf.Div.) an die für diesen Angriff gebildete, unter dem Befehl des Generals der Artillerie v. Kirchbach, des Kommandierenden Generals des XII. Res. K., stehende Angriffsgruppe war von Generaloberst Frhr. v. Hausen beim A. O. K. 2 erbeten worden. Generaloberst v. Bülow hatte sogleich eingewilligt und sich überdies entschlossen, die 14. Inf.Div. in der Lücke zwischen X. A. K. und Gardekorps einzusetzen. Der leitende Gedanke für die Operationen der 2. Armee war von jetzt ab, den Angriff vom linken Flügel aus erneut wieder aufzunehmen, während die